

II-822 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

21.9.1965

314/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. F i e d l e r , P r i n k e , DDr. N e u n e r und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,  
betreffend die Vergabe der Telephonbuchwerbung für Wien, Kärnten, Tirol und Vorarlberg.

-.-.-.-.-

In der "Wochenpresse" vom 8.9.1965 wurde auf Seite 7 unter dem Titel "Kundendienst" über die Vergabe der Telephonbuchwerbung für Wien, Kärnten, Tirol und Vorarlberg berichtet. Unter anderem werden in diesem Artikel folgende Tatsachen mitgeteilt: "In der Werbebranche fiel indessen auf, dass die Ausschreibung nicht öffentlich in der amtlichen 'Wiener Zeitung' angekündigt wurde; zur Anboterstellung ausser Anny Porupka nur zwei der SPÖ nahestehende Werbeunternehmen, nämlich die 'ÖWG' und die Progress, eingeladen wurden."

Weiters wird festgestellt, dass der oben angeführte Ausschreibungsmodus von der Post schon Jahre hindurch gepflegt wird.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e :

- 1.) Entsprechen die in diesem Artikel gemachten Mitteilungen den Tatsachen?
- 2.) In welcher Weise werden in der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung Angebote eingeholt?
- 3.) Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt die Vergabe der Telephonbuchwerbung?

-.-.-.-.-